

Die VOEB-Pressesaussendung vom 9. Dezember 2021 zum Thema „Weihnachtsabfälle richtig entsorgen“ ist in folgenden Medien erschienen:



PRESSEINFORMATION

VOEB: WEIHNACHTSABFÄLLE RICHTIG ENTSORGEN

Um die Adventzeit steigt das Abfallaufkommen um rund 20 Prozent, den Coronamüll nicht einberechnet. Dabei kann mit kleinen Handgriffen jeder einen Beitrag leisten, um das Abfallaufkommen zu reduzieren. Dazu zählen Verpackungen vermeiden, Lebensmittel bewusst kaufen, Abfall trennen und Elektroschrott richtig entsorgen.

Wien, 9. Dezember 2021 – Alle Jahre wieder steigt das Müllaufkommen während der Weihnachtsfeiertage um rund 20 Prozent an. So liegt in Österreich das durchschnittliche Pro-Kopf-Abfallaufkommen bei 165 kg.¹ Während der Gastrobereich ein deutliches Minus bei Speiseabfällen verzeichnete, sorgte der Lockdown für einen

¹ Quelle: BMK - Bundesabfallwirtschaftsplan (Statusbericht 2021). Verfügbar in: https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/aws/bundes_awp/bawp.html (Abgerufen am 7. Dezember 2021).

Boom bei Onlinebestellungen und Kartonagen. Der Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB) fordert daher dazu auf, Abfall bewusst zu reduzieren, richtig zu entsorgen und zu recyceln. Wer beim Einkaufen auf Verpackungen und Sackerl verzichtet, leistet bereits einen Beitrag. Ein Gebot der Stunde ist auch, Lebensmittel nicht zu verschwenden und nur das zu kaufen, was rund um Weihnachten in jedem Fall benötigt wird. So landen jährlich rund 157.000 Tonnen an Lebensmitteln und Speiseresten im Restmüll, das sind ca. 43 kg pro Haushalt.² Um besondere Vorsicht bitten Experten beim Entsorgen von Lithiumbatterien: Sie gehören in die vorgesehenen Sammelstellen bzw. können auch im Handel abgegeben werden. Da sie sich leicht entzünden, hilft so jeder Einzelne, gefährliche Brände – auch in der eigenen Restmülltonne – zu vermeiden.

Während die stille Zeit dazu verlockt, Geschenke mit viel Aufwand einzupacken, alte Elektrogeräte vor der Bescherung unüberlegt zu entsorgen oder die „Restl“ vom ausgiebigen Weihnachtsmenü einfach wegzuerwerfen, rät der VOEB heuer zum achtsamen Umgang mit Abfall. „Weihnachten darf nicht zu ‚Wastemas‘ werden. Jeder Abfall, der unnötig entsteht oder falsch entsorgt bzw. verwertet wird, ist schlecht für das Klima und die Umwelt“, so VOEB Präsidentin Gabriele Jüly. Hinzu kommt der ohnehin steigende Corona-Abfall, die Millionen von FFP2 Masken, die Reste der Selbsttests und medizinische Abfall von Teststraßen und Impfstationen. Kurz: Die besinnliche Weihnachtszeit ist durch Corona verstärkt eine zusätzliche Belastung für Umwelt und Klima.

Tipps für ein nachhaltigeres und achtsames Weihnachten

Geschenkpapier ist Umweltschützern ein Dorn im Auge, zurecht: Es erfordert nicht nur viel Holz zur Herstellung, sondern ist auch höchst energieintensiv – dass im Anbetracht einer kurzen Lebensdauer. „Viele entsorgen das Geschenkpapier auch völlig falsch: Durch die Beschichtung gehört es in den Restmüll. Denn dann kann es in Müllverbrennungsanlagen verbrannt und in Energie umgewandelt werden. Ein guter Tipp ist, kein Geschenkpapier zu nutzen, altes wiederzuverwenden oder das Präsent einfach in alte Zeitungen einzupacken“, rät Jüly.

Problem- und Altstoffe richtig recyceln

Bevor Platz für neue Elektrogeräte geschaffen wird, müssen alte richtig entsorgt werden. Um im Sinne der Umwelt nicht zusätzlichen Elektroschrott zu produzieren, ist es ratsam, funktionierenden Geräten ein zweites Leben zu schenken und weiterzuverkaufen. Kaputte Geräte müssen richtig entsorgt werden. Dabei sollte ein besonderes Augenmerk auf Lithiumbatterien liegen: Beim Recycling kann eine große Menge an wichtigen Sekundärstoffen, wie Aluminium, Kobalt oder Lithium zurück in den Stoffkreislauf geholt werden. So oder so gehören Lithiumbatterien niemals in den Restmüll: Durch die Reibung oder Hitze können sich Batterien entzünden und

² Quelle: Stadt Wien - Lebensmittelabfälle: Zahlen, Daten und Fakten. Verfügbar in: <https://www.wien.gv.at/umweltschutz/abfall/lebensmittel/fakten.html> (Abgerufen am 7. Dezember 2021).

Explosionen oder Brände auslösen – sowohl in den eigenen vier Wänden als auch in den Entsorgungsbetrieben.

Der Tannenbaum will zurück zum Biomüll

Der Tannenbaum kann im eigenen Garten kompostiert bzw. zerkleinert in die Biotonne, also braunen Tonne, weggeworfen werden. In Österreich gibt es zudem in jeder Gemeinde öffentliche Sammelstellen. „Auf keinen Fall darf man Dekoschmuck wie Lametta, Engelshaar, Girlanden oder gar Christbaumkugeln hängen lassen. Kaputte Christbaumkugeln gehören in den Restmüll und nicht ins Altglas. Die Zusammensetzung der Kugeln ist eine andere als bei Flaschen oder herkömmlichen Altglas und haben damit einen anderen Schmelzpunkt. Dies könnte in der Glasproduktion Probleme erzeugen“, verrät Jüly weiter.

Frauen achten mehr auf Mülltrennung

Aktuelle Studien³ zeigen, dass Trennung von Abfall und Recycling ein immer wichtigeres Thema wird – nicht nur um die Weihnachtszeit. Neun von zehn Österreicherinnen und Österreichern ist Mülltrennung und Recycling wichtig, ebenso viele schätzen Abfallvermeidung als ein persönlich relevantes Thema ein, vor allem Frauen. Auch beim Alter gibt es Unterschiede: Auf die Mülltrennung legen eher ältere Personen (91%) ein besonderes Augenmerk als jüngere Menschen bis 30 Jahre (73%). Die fleißigsten Mülltrenner sind im Burgenland (92%) zu finden – dicht gefolgt von Kärnten (89%) und Tirol (89%). Schlusslicht sind die Wiener mit 76 Prozent. Was die Lebensmittelverschwendung angeht, versuchen vor allem Frauen bewusst weniger zu kaufen.

5 VOEB Tipps für ein achtsameres Weihnachten

1. Verpackungen jeglicher Art reduzieren (beim Einkaufen eigenes Geschirr verwenden, alte Einkaufssackerl nutzen etc.)
2. Statt Geschenkpapier alte Zeitungen verwenden
3. Elektroschrott korrekt entsorgen
4. Restlessen statt Lebensmittelverschwendung
5. Glas ist nicht gleich Glas: Altglas und zerbrochener Christbaumschmuck unbedingt getrennt voneinander entsorgen

Über den VOEB:

Der Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB) ist die freiwillige Interessensvertretung der kommerziell geführten Entsorgungsunternehmen in Österreich. Der Verband vertritt derzeit über 250 Mitgliedsunternehmen und repräsentiert somit zwei Drittel – gemessen am Umsatz bzw. an den Beschäftigten – der privaten österreichischen Entsorgungsbetriebe. Die Branche beschäftigt direkt und

³ **Aktuelle, repräsentative Studie (2021):**

Im Auftrag des VOEB befragte das Markt- und Meinungsforschungsinstitut Marketagent.com im Mai insgesamt 1.500 Österreicherinnen und Österreicher im Alter zwischen 14 – 69 Jahren zum Thema Abfallwirtschaft und Green Jobs.

indirekt ca. 43.000 Mitarbeiter, entsorgt rund zwei Drittel des gesamten in Österreich anfallenden Abfalls in 1.100 High-Tech-Anlagen und erwirtschaftet Umsätze in der Größenordnung von 4 Mrd. Euro pro Jahr.

Rückfragen:

Mag. Daisy Kroker - Geschäftsführerin VOEB

Tel.: (01) 713 02 53

E-Mail: kroker@voeb.at

Website: www.voeb.at